

# ELTERNFRAGEBOGEN ZUM THEMA SCHULWAHL

Bitte nehmen Sie sich beim Ausfüllen des Fragebogens etwas Zeit (ca. 30 Minuten) und sprechen sich mit Ihrem Mann, resp. Ihrer Frau ab. Für die Studie spielt es keine Rolle ob Sie verheiratet sind, mit einer Partnerin oder einem Partner zusammen leben oder alleinerziehend sind. Die Fragen beziehen sich jeweils auf die weibliche und männliche Bezugsperson Ihres Kindes/Ihrer Kinder; im Fragebogen benannt als Mutter und Vater.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit Ihre Antworten zu korrigieren und zwar wie folgt: Bei den offenen Fragen streichen Sie einfach die alte Antwort durch und bei den Kästchen malen Sie bitte das falsche Kästchen vollständig aus und kreuzen das Neue an. Bei Zahlen die umkreist werden müssen, streichen Sie bitte die falsche Zahl durch und umkreisen die Neue.

Bitte beantworten Sie alle Fragen, auch wenn Sie nicht sicher sind. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten!

## Persönliche Angaben

### 1. Fragen zu Ihrer Person

Sollten Sie geschieden sein oder getrennt leben, so bitte ich Sie, die Angaben für die männliche, resp. weibliche Bezugsperson Ihres Kindes/Ihrer Kinder auszufüllen. Sind Sie alleinerziehend, füllen Sie bitte einfach Ihren Teil aus.

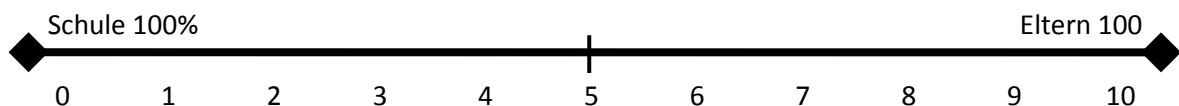
Mutter		Vater
ohne Berufsausbildung <input type="checkbox"/>	<b>Ausbildungsgrad</b> (höchster Abschluss)	<input type="checkbox"/> ohne Berufsausbildung
abgeschlossene Berufslehre <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> abgeschlossene Berufslehre
Matura <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Matura
Höhere Fachschule <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Höhere Fachschule
Universität <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> Universität
_____	<b>Alter</b>	_____
_____	<b>Nationalität</b>	_____
_____	<b>Muttersprache</b>	_____
_____	<b>Konfession/Religion</b>	_____

## Fragen zum Thema Erziehung und Bildung

### 2. Wie stark ist Ihrer Meinung nach Bildung Sache der Eltern resp. Sache der Schule?

Bitte die entsprechende Zahl umkreisen.

(0 = Ausbildung ist 0% Sache der Eltern & 100% Sache der Schule / 5 = Ausbildung ist zu gleichen Teilen Sache der Eltern und der Schule / 10 = Ausbildung ist 100% Sache der Eltern & 0% Sache der Schule)



## Fragen zur Zufriedenheit mit der Schule

Bei diesen Fragen dürfen Sie sich gerne mit Ihrem Kind absprechen, diese Fragen beziehen sich auf Ihr jüngstes Kind in der Primarschule.

### 3. Wie wichtig ist Ihnen allgemein die religiöse Erziehung Ihres Kindes?

- ☐ unwichtig      ☐ wenig wichtig      ☐ ziemlich wichtig      ☐ sehr wichtig

### 4. Wie zufrieden sind Sie mit der Schule ihres Kindes?

- ☐ sehr unzufrieden      ☐ unzufrieden      ☐ zufrieden      ☐ sehr zufrieden

### 5. Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt
1. Mein Kind geht gerne zur Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Schule ist ein sicherer Platz für mein Kind (kein Mobbing und keine Gewalt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Lehrpersonen kümmern sich genügend um die Anliegen der Kinder und Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Schule unterstützt die Kinder ihr Potential auszuschöpfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Schule bildet für unser Kind ein herausforderndes Lernumfeld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Lehrer benutzen innovative Unterrichtsmethoden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Schule bietet ein ausreichendes Programm an ausserschulischen Aktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Lehrperson weiss besser als wir Eltern, welche schulische Unterstützung das Kind braucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 6. Sehen Sie sich selbst als „Kunde“ der Schule?

Der Staat besitzt das Bildungsmonopol, entsprechend klein ist die Wahlfreiheit und Marktwirkung im Bereich der Bildung. Aufgrund dieses Monopols sind das Mitspracherecht und der Einfluss der Eltern beschränkt.

Bei dieser Frage geht es darum, ob Sie die Schule tendenziell als Dienstleistungsanbieter betrachten und die Schulbildung als „Ware“.

- ☐ nein      ☐ eher nein      ☐ eher ja      ☐ ja

## Fragen zum Bildungssystem im Bezirk Höfe

Alle Kinder im schulpflichtigen Alter werden im Bezirk Höfe gemäss dem Schulortsprinzip einer öffentlichen Schule zugeteilt. Insofern nehmen grundsätzlich die Gemeinden die Schulwahl den Eltern ab, nichtsdestotrotz besteht faktisch die Schulwahlfreiheit.

### 7. Wie gut sind Sie informiert über das öffentliche Schulwesen?

- ☐ schlecht ☐ eher schlecht ☐ eher gut ☐ gut

### 8. Wie gut sind Sie informiert über das private Schulwesen?

- ☐ schlecht ☐ eher schlecht ☐ eher gut ☐ gut

### 9. Wie haben Sie sich über die Schulen vor der Einschulung informiert?

Mehrere Antworten möglich.

- ☐ Internet
- ☐ Schreiben der Gemeinde mit der Schuleinteilung
- ☐ Schriftliche Medien, z.B. Zeitungsberichte, Informationsbroschüren etc.
- ☐ Gespräche mit Freunden, Nachbarn und/oder andere Eltern
- ☐ Gespräche mit Lehrpersonen, Schulleitern und/oder anderen Fachpersonen im Bereich Bildung
- ☐ Persönlicher Besuch der Schule
- ☐ Eigene Erfahrungen mit der Schule, z.B. durch ältere Kinder, die bereits zur Schule gehen
- ☐ Gar nicht
- ☐ Sonstiges, welche?:  
\_\_\_\_\_

### 10. Wie intensiv haben Sie sich mit der Schulwahl befasst?

- ☐ nicht intensiv ☐ wenig intensiv ☐ eher intensiv ☐ intensiv

### 11. Welche Aspekte haben Ihre Schulwahlaktivität beeinflusst?

Mehrere Antworten möglich.

- ☐ Unwissen über alternative Schulen
- ☐ Überzeugt von der öffentlichen Schule
- ☐ Kein finanzieller Spielraum
- ☐ Generelle Abneigung gegenüber Privatschulen
- ☐ Generelle Abneigung gegenüber der öffentlichen Schule
- ☐ Sonstiges, welche?  
\_\_\_\_\_

- ☐ Welche Schulen standen für Sie zur Diskussion?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Fragen zur Schulwahl

### 12. Wie wichtig sind die nachfolgenden Punkte für die Wahl der Schule ihres Kindes?

Bitte die entsprechende Zahl umkreisen.

Alle folgenden Fragen beziehen sich nur auf die Primarschule. Sollten Sie mehrere Kinder haben, die zurzeit die Primarschule besuchen, so beantworten Sie die folgenden Fragen in Bezug auf Ihr jüngstes Kind, das zurzeit die Primarschule besucht. Falls Sie sich nie eingehend mit der Schulwahl auseinandergesetzt haben, so beurteilen Sie bitte die nachfolgenden Fragen indem Sie sich in die Lage versetzen die Schule frei wählen zu können: Welche Punkte wären für Sie wichtig?

Wägen Sie die Punkte gegeneinander ab, wenn Sie ihnen eine Wichtigkeit zuordnen	unwichtig ←————→ sehr wichtig						
1. Kleine Klassengrösse (wenige Kinder pro Klasse)	1	2	3	4	5	6	7
2. Förderung des Selbstbewusstsein sowie die Freude und Neugierde am Lernen	1	2	3	4	5	6	7
3. Ausgewogenheit und Qualität des Lehrplans, Unterrichtsinhalte und Fächerschwerpunkte	1	2	3	4	5	6	7
4. Schutz vor „schlechten“ Einflüssen (z.B. Gewalt, Mobbing, „falsche“ Freunde etc.)	1	2	3	4	5	6	7
5. Religiöser Charakter der Schule	1	2	3	4	5	6	7
6. Eltern haben ein (starkes) Mitspracherecht	1	2	3	4	5	6	7
7. Fokussierung auf die Vermittlung des schulischen Grundwissens	1	2	3	4	5	6	7
8. Ansprechendes Schulleitbild	1	2	3	4	5	6	7
9. Ganztageschule	1	2	3	4	5	6	7
10. Positive Mund zu Mund-Propaganda der Schule	1	2	3	4	5	6	7
11. Gute Erreichbarkeit, Nähe zum Wohnort oder zum Arbeitsplatz	1	2	3	4	5	6	7
12. Lehrkräfte mit einer umfassenden Ausbildung und guter Qualifizierung	1	2	3	4	5	6	7
13. Individuelle Förderung des Kindes, Eingehen auf die Bedürfnisse des Kindes (z.B. Begabtenförderung, Nachhilfe etc.)	1	2	3	4	5	6	7
14. Hohes Leistungsniveau der Schule	1	2	3	4	5	6	7
15. Freundinnen und Freunde des Kindes gehen auf die gleiche Schule	1	2	3	4	5	6	7
16. Schule hat einen guten Ruf	1	2	3	4	5	6	7
17. Flexibilität in Organisationsanfragen, resp. Eingehen auf Wünsche und Anregungen von Eltern	1	2	3	4	5	6	7
18. Höhe des Schulgeldes resp. keine oder nur geringe Kosten	1	2	3	4	5	6	7
19. Ansprechender Bericht in den Medien oder einer Schulzeitschrift	1	2	3	4	5	6	7

	unwichtig ← → sehr wichtig						
20. Gute Infrastruktur (moderne Sport- und Freizeitanlagen, Computerausstattung etc.)	1	2	3	4	5	6	7
21. Geringer Anteil ausländischer Mitschülerinnen und Mitschüler	1	2	3	4	5	6	7
22. Motivierte, fleissige und engagierte Lehrkräfte	1	2	3	4	5	6	7
23. Zweisprachigkeit der Schule	1	2	3	4	5	6	7
24. In der Schule herrscht ein angenehmes Klima	1	2	3	4	5	6	7
25. Bessere Ausbildung (Bildungsvorsprung gegenüber anderen Schulen – alle Möglichkeiten offen halten)	1	2	3	4	5	6	7
26. Überzeugende Pädagogik und Erziehungsmethoden	1	2	3	4	5	6	7
27. Bruder oder Schwester sind auf der gleichen Schule	1	2	3	4	5	6	7
28. Ausserschulische Aktivitäten, gute Freizeitmöglichkeiten (z.B. Ferienlager, Sportangebot etc.)	1	2	3	4	5	6	7
29. Dialogbereitschaft der Lehrpersonen, Zusammenarbeit mit den Eltern	1	2	3	4	5	6	7
30. Betonung der sittlichen Erziehung	1	2	3	4	5	6	7
31. Distanz zur Schule resp. Kind kann zu Fuss zur Schule gehen	1	2	3	4	5	6	7
32. Persönliche Wahl und/oder Meinung des Kindes, Kind wollte auf diese Schule	1	2	3	4	5	6	7
33. Schule ist an einer guten Lage, angenehme und sichere Umgebung	1	2	3	4	5	6	7
34. Förderung der Sozialkompetenz (z.B. Konfliktlösung, Lernen von Toleranz und Akzeptanz etc.)	1	2	3	4	5	6	7
35. (Aktiver) Einbezug der Eltern in den Schulalltag	1	2	3	4	5	6	7
36. Mitschülerinnen und Mitschüler aus bildungsnahen Familien resp. aus „gutem Haus“	1	2	3	4	5	6	7
37. Kein oder nur geringer Leistungsdruck auf dem Kind	1	2	3	4	5	6	7
38. Gute Durchmischung von Schülerinnen und Schülern aus Familien unterschiedlicher Nationalität und Schicht	1	2	3	4	5	6	7
39. Nicht allzu viele Lehr- und Bezugspersonen (z.B. Heilpädagogin, Turnlehrer etc.)	1	2	3	4	5	6	7
40. Innovative Unterrichtsmethoden, Abweichung von Frontalunterricht etc.	1	2	3	4	5	6	7
41. Geringer Anteil an Kindern aus Süd- und Osteuropa	1	2	3	4	5	6	7
42. Wertevermittlung (z.B. soziale Werte, moralische Werte etc.)	1	2	3	4	5	6	7
43. Persönliche Erfahrung mit der Schule oder ähnlichen Schulen (evtl. eigene Schulzeit)	1	2	3	4	5	6	7
44. Kleine Schulgrösse (wenige Klassen, familiäre Atmosphäre, etc.)	1	2	3	4	5	6	7
45. Freundschaftlicher Kontakt mit anderen Eltern (Gemeinschaftsgefühl und Community)	1	2	3	4	5	6	7
46. Möglichkeit der Kinderbetreuung vor und nach der Schule (oder auch Ferienbetreuung)	1	2	3	4	5	6	7
47. Stabilität der Schule (z.B. geringe Fluktuation der Lehrpersonen, gefestigte Strukturen etc.)	1	2	3	4	5	6	7

### 13. Gibt es neben diesen erwähnten Punkten noch weitere Faktoren, die für die Wahl der Schule Ihres Kindes wichtig sind?

Bitte schreiben Sie weitere, für die Schulwahl relevante Punkte in Stichworten in die folgende Tabelle. Am besten orientieren Sie sich an der bereits oben angeführten Liste. Dazu haben Sie auch die Möglichkeit Ihren eigenen Punkten eine Wertung (Wichtigkeit) zu geben. Falls es einzelne Punkte in Frage 12 gegeben hat die Ihnen für Sie unklar waren, können Sie diese gerne in eigenen Worten präzisieren, bitte verweisen Sie dabei auf die Nummer des Punktes.

Welche weiteren Punkte waren für Ihre Schulwahl entscheidend?		unwichtig $\longleftrightarrow$ sehr wichtig						
z.B. Wir kennen den Schulleiter persönlich								
z.B. Punkt 5 – Die Schule sollte keine religiöse Ausrichtung haben, noch Religion als Pflichtfach unterrichten								
48.		1	2	3	4	5	6	7
49.		1	2	3	4	5	6	7
50.		1	2	3	4	5	6	7
51.		1	2	3	4	5	6	7

### 14. Welches sind Ihrer Meinung nach die fünf wichtigsten Punkte der Schulwahl.

Bitte tragen Sie hierfür die Nummer des jeweiligen Punktes von Frage 12 in die nachfolgende Rangliste ein (1. „am wichtigsten“ – 5. „am wenigsten wichtig“). Sie können hierbei selbstverständlich auch ihre eignen Punkte anbringen aus der Frage 13.

Beispiel:	Ihre persönliche Reihenfolge:
1. <u>12</u>	1. <u>      </u>
2. <u>7</u>	2. <u>      </u>
3. <u>39</u>	3. <u>      </u>
4. <u>18</u>	4. <u>      </u>
5. <u>2</u>	5. <u>      </u>

## Angaben zum beruflichen und finanziellen Status

Private Primarschulen werden im Kanton Schwyz, sowie auch den meisten anderen Kantonen nicht finanziell subventioniert, aus diesem Grund sind die Schulgelder an diesen Schulen teilweise sehr hoch. Deswegen sind die nachfolgenden Fragen zu Ihrem Beruf und Einkommen sehr wichtig.

### 15. Erwerbstätigkeit der Mutter?

- ☐ Vollzeit erwerbstätig
- ☐ Teilzeit erwerbstätig
- ☐ nicht erwerbstätig (z.B. Rentnerinnen, in Ausbildung, Hausfrauen etc.)
- ☐ erwerbslos (Arbeitslosigkeit, auf Stellen suche, angemeldet beim RAV etc.)

---

### 16. Wie viele Stunden arbeiten Sie, die Mutter, normalerweise pro Woche im Erwerb?

\_\_\_\_\_

---

### 17. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie, die Mutter, zurzeit aus?

Bitte geben Sie Ihren Beruf so genau wie möglich an, z.B. nicht nur „Büro“ oder „Beamter“, sondern „kaufmännische Angestellte in einem kleinen Familienbetrieb“. Bei Nicht-Erwerbstätigkeit oder Erwerbslosigkeit geben Sie hier entsprechende Ausführungen an, z.B. „Hausfrau und Mutter“.

\_\_\_\_\_

Bitte beschreiben Sie diese Tätigkeit genau. Es geht nicht um Titel oder die berufliche Stellung, sondern was Sie genau tun und in welcher Branche.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hat dieser Beruf einen besonderen Namen, resp. eine genaue Berufsbezeichnung?

\_\_\_\_\_

Sind Sie Angestellte einer Firma oder Organisation, selbstständig oder sonstiges?

- ☐ angestellt → bitte weiter zu Fragen 18 & 19
- ☐ selbstständig → bitte weiter zu Frage 20
- ☐ sonstiges, bitte kurz ausführen: \_\_\_\_\_

---

### 18. Falls Sie Angestellte sind, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am selben Arbeitsplatz wie Sie?

Bitte geben Sie an, wie viele Angestellte die Firma oder Organisation besitzt, bei einem grossen Unternehmen beachten Sie bitte nur den Standort an dem Sie arbeiten.

- ☐ 1 bis 9 Angestellte
- ☐ 10 und mehr Angestellte

---

### 19. Tragen Sie in Ihrem Beruf Verantwortung für die Arbeit anderer Angestellter?

Bitte geben Sie an, ob Sie ein Team oder Abteilung leiten, Supervisionen durchführen oder ähnliches.

- ☐ Ja
- ☐ Nein

---

**20. Wenn Sie selbstständig sind, arbeiten Sie alleine oder haben Sie Angestellte?**

- ☐ alleine oder mit Partner(n), aber keine Angestellte
- ☐ 1 bis 9 Angestellte
- ☐ 10 und mehr Angestellte

---

**21. Erwerbstätigkeit des Vaters?**

- ☐ Vollzeit erwerbstätig
- ☐ Teilzeit erwerbstätig
- ☐ nicht erwerbstätig (z.B. Rentner, in Ausbildung, Hausmann etc.)
- ☐ erwerbslos (Arbeitslosigkeit, auf Stellen suche, angemeldet beim RAV etc.)

---

**22. Wie viele Stunden arbeiten Sie, der Vater, normalerweise pro Woche im Erwerb?**

\_\_\_\_\_

---

**23. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie, der Vater, zurzeit aus?**

Bitte geben Sie die Tätigkeit so genau wie möglich an, z.B. nicht nur „Schreiner“, sondern „Vorarbeiter in einer Schreinerei mit 50 Angestellten“. Bei Nicht-Erwerbstätigkeit oder Erwerbslosigkeit geben Sie hier entsprechende Ausführungen an, z.B. „IV Rentner“.

\_\_\_\_\_

Bitte beschreiben Sie diese Tätigkeit genau. Es geht nicht um Titel oder die berufliche Stellung, sondern was Sie genau tun und in welcher Branche.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hat dieser Beruf einen besonderen Namen, resp. eine genaue Berufsbezeichnung?

\_\_\_\_\_

Sind Sie Angestellter einer Firma oder Organisation, selbstständig oder sonstiges?

- ☐ angestellt → bitte weiter zu Fragen 24 & 25
- ☐ selbstständig → bitte weiter zu Frage 26
- ☐ sonstiges, bitte kurz ausführen: \_\_\_\_\_

---

**24. Falls Sie Angestellter sind, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am selben Arbeitsplatz wie Sie?**

Bitte geben Sie an, wie viele Angestellte die Firma oder Organisation besitzt, bei einem grossen Unternehmen beachten Sie bitte nur den Standort an dem Sie arbeiten.

- ☐ 1 bis 9 Angestellte
- ☐ 10 und mehr Angestellte

---

**25. Tragen Sie in Ihrem Beruf Verantwortung für die Arbeit anderer Angestellter?**

Bitte geben Sie an, ob Sie ein Team oder Abteilung leiten, Supervisionen durchführen oder ähnliches.

- ☐ Ja
- ☐ Nein



---

**26. Wenn Sie selbstständig sind, arbeiten Sie alleine oder haben Sie Angestellte?**

- ☐ alleine oder mit Partner(n), aber keine Angestellte
- ☐ 1 bis 9 Angestellte
- ☐ 10 und mehr Angestellte

---

**27. Monatliches Bruttoeinkommen im gesamten Haushalt (in Schweizer Franken)?**

Bei dieser Frage geht es darum, Gruppen in der Bevölkerung mit z.B. hohem, mittlerem oder niedrigem Einkommen auswerten zu können. Daher ist von Interesse wie hoch das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt ist?

Die Angaben sind absolut anonym und können nicht auf Sie persönlich zurückgeschlossen werden. Unter durchschnittlichem monatlichem Nettoeinkommen Ihres Haushalts ist die Summe zu verstehen, die sich aus Lohn, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pension ergibt.

\_\_\_\_\_ CHF

Wenn Sie nicht einen exakten Betrag nennen können oder wollen, dann kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an, auf das durchschnittliche Bruttoeinkommen (in Schweizer Franken) Ihres Haushalts zutrifft.

- |                                            |                                            |                                            |                                            |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> bis 2'999         | <input type="checkbox"/> 3'000 bis 5'999   | <input type="checkbox"/> 6'000 bis 8'999   | <input type="checkbox"/> 9'000 bis 11'999  |
| <input type="checkbox"/> 12'000 bis 14'999 | <input type="checkbox"/> 15'000 bis 17'999 | <input type="checkbox"/> 18'000 bis 20'999 | <input type="checkbox"/> 21'000 bis 23'999 |
| <input type="checkbox"/> 24'000 bis 26'999 | <input type="checkbox"/> 27'000 bis 29'999 | <input type="checkbox"/> 30'000 bis 32'999 | <input type="checkbox"/> 33'000 und mehr   |

---

**28. Wie viele Kinder haben Sie?**

\_\_\_\_\_

---

**29. Wie viele Kinder sind im schulpflichtigen Alter?**

\_\_\_\_\_

**Fragen zur (internationalen) Mobilität**

Die Welt wird zunehmend mobil, mehrere Berufs- und Wohnortswechsel gehören heutzutage in den Lebenslauf der meisten Personen.

**30. Wo lebten Sie in den vergangenen zehn Jahren?**

- ☐ an der gleichen Adresse
- ☐ ein- oder mehrmaliger Umzug innerhalb der Schweiz
- ☐ ein- oder mehrmaliger Umzug international:  
Bitte erläutern Sie diese Umzüge kurz in Stichworten:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Angaben zu Ihrem Kind und seiner weiteren Zukunft

Beziehen Sie sich für diese Fragen bitte auf Ihr jüngstes Kind in der Primarschule.

### 32. Schulbezogene Fragen zu Ihrem Kind

Wie alt ist Ihr Kind? \_\_\_\_\_

Name der Schule Ihres Kindes? \_\_\_\_\_

Welche Klasse besucht Ihr Kind? \_\_\_\_\_

Wie viele Kinder sind in der Klasse Ihres Kindes? \_\_\_\_\_

Wie gross ist schätzungsweise die Distanz zwischen Ihrer Wohnung, resp. Ihrem Haus und der Schule Ihres Kindes (in Kilometer und Meter)? \_\_\_\_\_

### 33. Wo sehen Sie Ihr Kind ...

Schultyp (Sekundarschule, Lehre als ..., Mittelschule, Studium in ...) oder Beruf als ...

... in 6 Jahren? \_\_\_\_\_

... in 12 Jahren? \_\_\_\_\_

### 34. Welche weiterführende Schule haben Sie nach der Beendigung der Primarschule für Ihr Kind in Aussicht?

Name der Schule: \_\_\_\_\_

**FÜR DAS AUSFÜLLEN DES  
FRAGEBOGENS MÖCHTE ICH  
IHNEN GANZ HERZLICH DANKEN.**

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN FRAGEBOGEN IM BEIGELEGTEN VORFRANKIERTEN COUVERT ZURÜCK.**

Determinanten der Schulwahl

Elterliche Motive für oder gegen Privatschulen

Suter, P.

2013, 200 S., Softcover

ISBN: 978-3-531-19728-9